Which would you like more?

Von abgemeldet

Titel: Which would you like more?

Comment: Das sind nur ein paar Geschichtenanfänge... die frage: mit welcher solch ich weitermachen?

so viele ideen hab und nicht weiterkomm

sokki-chan

Kamikaze Kaito Jeanne

~~~~~

Tell me why you didn't say it...

" Ich hasse dich, Chiaki!!!", schrie Maron ihm ins Gesicht... " Ich hasse dich!!! Verschwinde!!!! Lass mich in Ruhe!!!"

Chiaki versuchte sie zu beruhigen, doch sie wollte sich nicht beruhigen lassen.

Tränen standen in ihren großen, braunen Augen, die ihn so voll Schmerz und Unglauben ansahen...

" Maron... bitte..."

Maron sah ihn an...

Er musste den Blick abwenden.... er konnte ihr nicht in die Augen sehen, nicht nachdem was sie erfahren hatte... heute erfahren hatte...

" Maron... bitte, lass mich doch erklären... ich..."

" NEIN... Chiaki, Sindbad hör auf... geh... verschwinde... ich will nicht, dass du mich noch mehr anlügst..."

Zitternd kauerte sie sich auf den Boden...

Unglauben erfüllte sie...

Wer war es, der vor ihr kniete?

Chiaki, den sie liebte?

Sindbad, ihr Feind?

Sie konnte es nicht verstehen...

Nie, nie war es ihr aufgefallen, diese Ähnlichkeiten...

Die gleiche Stimme...

Die vielen gleichen Verhaltensweisen...

Warum? Warum strafte Gott sie so... er, Chiaki... er Sindbad... war ihr Feind...

Warum musste ausgerechnet er es sein? Er, den sie liebte?

Warum konnte nicht ein anderer ihr Feind, der Gesandte des Teufels sein...

" Maron... ich..."

Maron hielt sich die Ohren zu.

Warum? Warum? Warum? WARUM????

Immer mehr Tränen rannen ihr wie zarte Silberflüsse die rosigen Wangen hinunter...

" Ich...", sie sah Chiaki an, " Gestern... dachte ich noch... weißt du, ... wie viel du mir

bedeutest... ich musste mir selbst gestehen, dass ich dich wirklich liebe... Chiaki... ich

dachte... in dir könnte... in dir könnte ich den Menschen finden, dem ich vertrauen

könnte...", sie sah wieder zu Boden, " ... und jetzt?... Chiaki... Sindbad..."

Sie spürte die traurigen Blicke, die auf sie gerichtet waren....

***

Handlung: Marron hat durch zufall erfahren, dass Chiaki Sindbad ist... dumm natürlich, dass sie ihm endlich ihre liebe gestehen wollte... was soll sie jetzt tun?

Genre: Romance/Drama

weiter oder ende???

~~~~~

Sweet Rain...

Wie ein weiter Mantel lag die Dunkelheit über der Stadt,... seiner Stadt.

Und wie ein großes Loch in diesem Samtmantel erhellte der Mond durch sein zartes Licht diese Dunkelheit.

Wolkenfetzen versteckten nur manchmal diesen Lichtkristall.

Ja, hier war seine Stadt, seine Heimat, in die er immer wieder zurückkehren würde.

Aber jetzt...

Er drehte sich langsam um, warf nur noch einen kurzen Blick zurück und ging...

Der Wind strich sanft durch seine eisblauen Haare, so wie ihre Hände es letzte Nacht getan hatten...

##"Chiaki... ich...", ihr Augen waren erfüllt von silbrigen Tränen, "ich... liebe dich...."

Seine Augen sahen sie verzweifelt an. Das hatte er nicht gewollt... wirklich nicht.

Es sollte doch alles nur ein Spiel sein, ein Spiel, um sie von Fin wegzulocken...

Seine braunen Augen musterten sie, wie immer stand er locker da, doch sein innerstes krümmte sich vor Schmerz.

Sie trat einen Schritt auf ihn zu, die großen Augen auf ihn gerichtet.

"Chiaki...", flüsterte sie immer wieder... kam ihm näher und näher.##

Handlung: Marron hat sich in Chiaki verliebt, doch für ihn war alles nur ein Spiel... er flüchtet...

Genre: Drama (Romance?)

weiter oder ende??

Digimon:

~~~~~

I saw you and I liked you

Schwingende Saiten und schlanke Finger, leise Musik und leise Stimme, zarter Wind und zarte Lippen, ein Junge, Sänger und eine Bühne, viele Fans und eine Band...

Unbewusst wurde eine blonde Strähne zwischen zwei Griffen hinters Ohr gestrichen... kurz der Atem ausgestoßen, sanft weitergesungen...

"Did you see me
last night on the bridge
when I was crying
when I was sad?"

Did you know me
as you walked beside me
when I was thinking
of a better life?

A better life,
I dreamed of it...
I am a star
a shining light
but... did you see me?

Did you feel them,
my silver tears
when they crossed my face
and touched your heart?

Did you say the truth
when you talked to me,

that my life would be better
when I believe in myself?

A better life,
I dreamed of it...
I am a star
a shining light
but... did you see me?

I want you, I need you
you are in my heart...
I saw you, I touched you
you will be in my heart...
but... DID YOU SEE ME?"

Ein letzter Vers verklang noch, die Scheinwerfer wurden dunkel und... Stille...
Schnell wischte Yamato sich übers Gesicht, strich die Tränen weg, die ihm in den
Augen standen...
Mit einem grellen Blitz waren die Scheinwerfer wieder an und mit ihnen fing dann
auch sofort das Gekreische der Fans an...

***

Handlung: Yamato, berühmter Sänger, aber ziemlich verlassen trifft eines Tages einen
Jungen auf einer Brücke... dieser Junge ist natürlich niemand anderes als Taichi und
Matt will sich auf die Suche nach ihm machen...

Genre: Romance/Drama/Sad

ende oder weiter????

~~~~~

cruel intentions

Harter Bass, qualmende Zigaretten, stechendes Rotlicht, kreischende Gitarren...

Gelangweilt saß Matt im 'Scream' und starrte die verschiedensten Leute an. Punks,
Rocker, Heavy Metal-Anhänger, hier fand sich die halbe Musik-Welt...

Die Stühle an der Bar neben ihm waren schon längst leer, seine Freunde waren wohl
abgezischt oder hatten sich in den Toiletten verkrochen, wimmerten und kotzten sich
grade die Seele aus dem Leib.

Matt schüttelte nur verächtlich den Kopf und bestellte sich seinen sechsten Whiskey...
oder war es doch schon der achte, der neunte vielleicht sogar? Der Sänger zuckte nur
mit den Schultern... wer zählte da noch nach... er hasste es sowieso...

Oh ja, bei Gott... wie sehr er es hasste...

Er knurrte leicht... er verabscheute es zu trinken, aber in diesem Falle...

Verdammt diese notgeile Tussi hatte ihn doch tatsächlich verlassen! Sch*** Weiber...

(Anm.: nich böse gemeint)

Er schüttelte den Kopf, angewidert von dem sich aufdrängenden Bilde einer quietschigen, nervenden Orange, namens Sora.

Na danke... scheiß auf die Weiber...

Verächtlich wurd nur der Kopf geschüttelt und der Whiskey, der gerade vor ihm abgestellt wurde in einem Zug hinuntergedröhnt.

Irgendjemand in schwarz ließ sich schließlich auf den Hocker neben ihm fallen und knallte etwas laut und geräuschvoll auf den Tisch.

"Man, seien sie leiser...", knurrte Matt sauer und starrte wütend zu dem schwarzen etwas rüber... und stockte...

"Tai?"

Handlung: Tai ist seit Jahren verschwunden, Sora führt ihre gemeinen Racheakte gegenüber Matt aus, denn sie ewiß, dass Tai in ihn verliebt war oder ist... doch natürlich will sie ihren lieben Tai ganz für sich allein... und da trifft Matt Tai plötzlich in einer Bar, oder glaubt dies zumindest *grins*

Genre: Romance/Action/Hate

ende oder weiter?????

~~~~~

und die längste KKJ kommt jetzt

noch kein Titel

Ein lautes Stöhnen, Keuchen, Krachen und Ächzen war von oben zu hören.

Schwer seufzend sah Silk an die Decke, von der schon der Putz bröckelte.

Er hatte Noyn ja schon immer gesagt, dass er nicht so stürmisch mit den armen Weibsstücken umgehen

sollte, denn das Haus würde schließlich nicht ewig halten...

Aber wer hörte schon auf einen dummen, kleinen, verschrumpelten Drachen.

Mit einem dumpfen 'Ploff' verwandelte er sich in seine menschliche Gestalt, ging mit der Teetasse lustlos in die Küche und schüttete den Inhalt in den Abguss.

Dann, plötzlich... was war das?

Ein lautes Kreischen, Schreien und Trampeln, das selbst den stürmischen Regen übertönte...

Uhh...

Silk sah es schon kommen. Es gab Zoff mit der Furie vom Dienst.

Ein Wirbelwind aus blonden Haaren flog an ihm vorbei, gefolgt von Noyn-sama.

"Aber warte doch, Hino-Schätzchen... das war doch bloß ein Missverständnis!!!", rief der Dämonenritter und zerrte

das Monster in Blond am Arm zu sich.

"Ein Missverständnis????", kreischte Hinomi, die blonde Furie, und sah ihn aus feuerspeienden Augen an.

"Du nennst mich beim Namen meiner Schwester, während ich gerade den besten Orgasmus seit Monaten bekomme und das ist für dich dann ein Missverständnis??? Was soll daran misszuverstehen sein????"

Silk grinste nur über diesen Fehler seines Meisters.

"Aber... Hino-Schätzchen!!! Ich lieb dich doch!!!", säuselte Noyn.

Zum Teufel... Jetzt kam also die große Ich-brauch-dich-doch-Tour.

Silk grinste zufrieden in sich hinein.

Er liebte es, wenn Noyn-sama sich mit seinen Bettgeschichten in die Haare bekam.

Nicht, dass er ihm das nicht gönnte, aber... nunja... in den letzten 500 Jahren, in denen er Noyn gedient hatte,

waren gewisse Gefühle zu seinem Meister in ihm erwacht.

Nicht diese Art von Lust oder... Leidenschaft... Es waren mehr menschliche Empfindungen, wie Liebe in ihm hochgekommen.

Natürlich wusste Noyn nichts davon, er hätte Silk hochkant rausgeworfen und als Perversling abgestempelt, aber

abstellen konnte er es leider auch nicht und er wollte es noch nicht einmal.

Schwer seufzend drehte er sich von den beiden Streithähnen weg und wanderte auf den Flur hinaus.

Toll... jetzt hatte er sich selbst wieder an diese doofe 'Geschichte' erinnert.

Seine Schultern wurden schwerer und seine Schritte immer schlurfender als er langsam die Treppe hoch wanderte.

Er hasste sich selbst dafür, dass er Noyn-sama so... liebte

In seiner kleinen Abstellkammer, in der er hauste, angekommen verwandelte er sich mal wieder in den kleinen, grünen Drachen. So hatte er wenigstens mehr Platz in seinem wirklich ziemlich kleinen Zimmer...

"Ab in die Heia, Silk! Morgen hast du frei, da musst du ausgeschlafen sein!", meinte er schließlich zu sich selbst und ließ sich auf das winzige Bett fallen...

Beginning:

Am nächsten Tag war Silk schon ziemlich früh wach... bereits mit den ersten Sonnenstrahlen hatte er sein Zimmer verlassen und war aus dem Haus hinaus in den Garten gewandert.

Nur noch ein paar Regentropfen waren vom gestrigen Sturm übriggeblieben.

Es schillerte und glänzte von überall her. Von den Bäumen, den Sträuchern... sogar die Rosen glitzerten durch die Tröpfchen auf den Blättern und Blüten.

Zufrieden sog er die Luft ein und verwandelte sich in seine menschliche Gestalt.

Der warme Wind strich durch sein weißes Haar und zauberte ein wundervolles Lächeln

auf sanft geschwungene Lippen.

Sommer... wie er diese Jahreszeit liebte...

Lächelnd ging der kleine Drache auf die Straße zu, hüpfte über das Gartentor und schon konnte sein geliebter, freier Tag beginnen, einmal mehr ganz ohne Mister Tausendschön Noyn...

Ein befreiter Gesichtsausdruck machte sich auf dem kleinen, jungenhaften Gesicht breit, strahlend blickten die großen, glänzenden Augen in die Welt, als würde er diese zum allerersten Mal sehen.

Der erste Weg führte unseren kleinen natürlich an den Strand...

Als Mensch liebte er das Meer, als Drache verabscheute er das salzige Wasser, doch... manchmal, oder sagen wir oft, überwog einfach die Liebe zu den schäumenden Wogen, oder auch den sanften Wellen, und der mal stillen, mal stürmischen Oberfläche. Ja, so verschieden konnte ein einziges Element sein. Nicht wie Feuer, das meist zerstörte, oder wie Erde, das zwar Leben hervorbrachte, es aber auch zerstören konnte durch seine schreckliche Kraft. Wind und Wasser... das bedeutete für ihn Leben, leben bis zur unendlichkeit... bis zum verbotenen, bis in den Himmel... weit weit hinauf, tausend meilen weit, immer weiter leben, leben, leben...

Der zweite Weg lief entlang dem Fluss, hin zu einem Park, in dem man sich breit auf den Hosenboden setzte und die Sonne auf die blasse Haut scheinen ließ.

Seufzend und immer wieder lächelnd lehnte Silk sich an den kleinen Silberpappelbaum, der neben ihm stand und sang ein leises, fröhliches Kinderlied aus alter Zeit, den Körper im Takt mitwiegend:

'Ach, wie ist's möglich dann, daß ich dich lassen kann, hab' dich von Herzen lieb, das glaube mir!

Du hast die Seele mein so ganz genommen ein, daß ich kein andren lieb' als dich allein.'

Verträumt blickte er in die Krone des Baumes, seufzte kurz und wollte gerade zur zweiten Strophe ansetzen, als sich eine klare, aber unendlich traurige Stimme vorschob...

'Blau blüht ein Blümelein, das heißt Vergissnichtmein; dies blümelein leg' ans Herz und gedenke mein...'

Silk drehte sich um und starrte perplex in das runde gesicht eines kleinen, vielleicht siebenjährigen Mädchens.

'...sirbt Blum und Hoffnung gleich, wir sind an liebe reich; denn die stirbt nie bei mir, das glaube mir!'

Erstaunt legte der kleine Silk den Kopf schief. "Woher kennst du...."

Er konnte den satz garnicht zu Ende sprechen, denn die Kleine sah ihn grinsend an, ließ sich vergnügt neben ihn fallen und fragte ihn, woher ER denn das Lied kenne.

"Ähm... ich... weiß nicht mehr...", mümmelte er und sah verlegen zu Boden.

"Ich hab's von meiner Mama gelernt!", sagte sie grinsend und zog die Füße eng an den Körper. "Meine Mama kennt viele alte Lieder. .... *stille* .... Ich bin übrigends Lór Denethor! Freut mich dich kennenzulernen!"

"Freut mich auch, dich kennenzulernen! Ich bin Silk!*breitgrins*", Silk streckte ihr freudig die Hand entgegen und sie nahm das Angebot an.

"Du kommst doch aus diesem schönen, gotischen Haus, oder?", sie blickte ihn mir ihren großen, grauen Augen an und pustete sich eine kurze, gelockte Haarsträhne aus dem Gesicht. " Ich hab dich manchmal mit einem großen Mann rauskommen sehen,